

7. März 2013 - 12:36 Uhr

Empfehlen 3
Twittern
0

Missbrauch als Bühnen-Thema: „Trau Dich, Nein zu sagen“

Leser-Kommentare: 1

Von Karina Hühmann

Ein Theaterstück im Haus der Jugend ermutigte 170 Schüler zu Selbstbewusstsein in schwierigen Situationen.



Vladimir wird ständig von seiner Oma geküsst. Aber wie kann er ihr sagen, dass er es nicht will? Eine von mehreren Szenen aus „Trau Dich!“

Andreas Fischer

Vladimir wird ständig von seiner Oma geküsst. Aber wie kann er ihr sagen, dass er es nicht will? Eine von mehreren Szenen aus „Trau Dich!“

Barmen. Vladimir besucht in letzter Zeit nur noch ungern seine Oma. Der Grund: Sie behandelt ihn immer noch wie ein Kind und gibt ihm verniedlichende Kosenamen. Das Schlimmste aber ist: Immer, wenn er zur Tür hereinkommt, umarmt sie ihn überschwänglich und fängt an, ihn von oben bis unten abzuküssen. Das ist Vladimir peinlich und unangenehm – er ist ja kein Kind mehr! Aber was kann er gegen das Verhalten seiner Oma unternehmen, ohne sie zu verletzen?

Um diese und ähnliche Szenen geht es im Jugendtheaterstück „Trau dich! – Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“, das am Mittwoch im Haus der Jugend aufgeführt wurde. Gut 170 Schülerinnen und Schüler von insgesamt zehn Wuppertaler Schulen sahen sich das knapp einstündige Stück an.

„Trau dich!“ richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis zwölf Jahren sowie an deren Eltern und Lehrer. Es erzählt Geschichten von Kindern dieses Alters: Da ist zum Beispiel Paula, die sich nicht traut, ihrer Freundin zu erklären, dass sie noch kein besonderes Interesse an Jungen hat. Oder Alina, die von dem Freund ihrer älteren Schwester sexuell belästigt wird. Das Stück bringt zur Sprache, worüber das Reden immer noch schwer fällt: Kinderrechte, körperliche Selbstbestimmung

und sexuellen Kindesmissbrauch. Das Theaterstück soll den Kindern einen möglichen Umgang mit schwierigen Situationen zeigen und sie über ihre Rechte aufklären – damit sie zur richtigen Zeit eben auch einfach mal „Nein!“ sagen.

Die Schüler sind gefragt – und geben den Schauspielern Tipps

Die deutsch-schweizerische Theatergruppe „Kompanie Kopfstand“ hat dazu eine mediale Theatercollage inszeniert. Neben einzelnen Filmsequenzen von Kindern, die Situationen und Spielszenen kommentieren, spielt die Musik eine wichtige Rolle. Die Besonderheit: Während der Aufführung wird der Dialog mit dem Publikum gesucht. Die Kinder können über das Geschehen auf der Bühne mitreden, mögliche Problemlösungen angeben und diskutieren.

Gerade das kam bei den Zuschauern gut an: „Das Stück war überhaupt nicht langweilig, weil wir auch unsere Meinung sagen konnten“ – solche Kommentare waren nach dem Ende der Vorstellung mehrfach zu hören. Auch für Vladimir hatten die Schüler mehrere Tipps: Er könnte mit seiner Mutter reden – oder der Oma einen Brief schreiben. Letzteren Rat nahm er gerne an.

2011 gab es nach Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bundesweit 12 444 angezeigte Fälle von Kindesmissbrauch. (2010: 11 876) Die Dunkelziffer ist laut BZgA allerdings sehr hoch. 76,4 Prozent der Täter sind männlich und mit dem Opfer verwandt oder bekannt. 31 Prozent der Missbrauchsfälle finden

in den Wohnungen der Opfer statt, 21 Prozent in der des Täters.

Das könnte Sie auch interessieren



Tanz in den Mai an der Rennbahn Man kann den Mai ganz unterschiedlich begehen. Mit einer Mütze voll Schlaf oder einem schönen Nachspaziergang. Auf der Rennbahn entschied man sich... mehr



iPad für 19€ verkauft! QuiBids versteigert iPads für verrückte Preise wie 19€. Wir haben es getestet.. mehr [ANZEIGE](#)



Tanz in den Mai im Fasskeller Hallo Mai, wir kommen! Das sagten sich die Gäste am Dienstag im Fasskeller und gaben Gas. mehr



Tanz in den Mai . mehr



Tanz in den Mai bei Hückels May In der wohl coolsten Scheune der Stadt tanzten am Dienstag die Hückels-May-Gäste in den Mai. mehr [FONIC Smart S: Zahl nur für das, was du brauchst! 400 Frei-Min./SMS \(frei kombinierbar\), inkl. Internet-Flat. 9,95€/Monat. Jetzt bestellen mehr \[ANZEIGE\]\(#\)](#)

Verlag W. Girardet GmbH & Co. KG